

» Gemeinschaft wagen «

» Gemeinschaft wagen «

Sabine Dunkel, Projektkoordinatorin

Battonstraße 26-28

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 25492-116

gemeinschaft_wagen@epzffm.de

Gefördert wird das Modellprojekt von

- » der Otto Georg Dinges-Stiftung,
- » dem Vergabegremium der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für diakonische ambulante Pflegedienste,
- » der Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main sowie
- » der Alten- und Weihnachtshilfe der Frankfurter Rundschau.



» Gemeinschaft wagen «

INITIATIVE GEGEN EINSAMKEIT



Otto Georg
Dinges
Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Diakonie 
Stiftung
Frankfurt am Main



Not
gemeinsam
lindern

Alten- und Weihnachtshilfe
der Frankfurter Rundschau e.V.

»Gemeinschaft wagen«

Initiative gegen Einsamkeit

Für viele Menschen kommt mit dem Alter auch die Einsamkeit. Bei den einen beginnt sie mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben, bei den anderen, wenn der Partner oder die Partnerin stirbt und niemand anders die emotionale Leere füllen kann. Treten dann noch gravierende gesundheitliche Probleme hinzu, die die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erschweren, brechen die wenigen noch vorhandenen sozialen Kontakte weg.

Das Modellprojekt, das sich breiter Unterstützung erfreut, hat zum Ziel, vereinsamten alten Menschen einen Weg zurück in die Gemeinschaft aufzuzeigen und sie dabei zu begleiten – unter Einbeziehung der Nachbarschaft und anderer sozialer Netzwerke. »Gemeinschaft wagen« ist aufsuchende Sozialarbeit und schließt eine Lücke zwischen den bestehenden Angeboten, die in der Regel Eigeninitiative erfordern, zu der ein einsamer Mensch aber zumeist nicht mehr fähig ist.



Werden Sie aktiv gegen Einsamkeit im Alter

»Gemeinschaft wagen« setzt auf ehrenamtliches Engagement. Als „Freiwillige/-r“ treten Sie in Kontakt zu einsamen Menschen, bauen Vertrauen auf und arbeiten mit einem hohen Maß an Empathie und Geduld auf das Projektziel hin. Dafür werden Sie geschult und gecoacht. Sie sind eingebunden in ein Team und profitieren von intensivem Erfahrungsaustausch.

Oder sprechen Sie uns an, wenn Sie jemanden kennen,

der offenkundig einsam ist und Unterstützung braucht. Lassen Sie uns – gegebenenfalls gemeinsam – nach Wegen suchen, Isolation zu überwinden, d. h., diesen Menschen mit einer neuen Lebensperspektive aus dem sozialen Abseits herauszuführen.